

14.12.1937

Bolfras

Sehr verehrte Exzellenz,

Sie wünschten von mir in Wien einige Verse oder Aeusserungen, die sich auf das Leben der siebenbürger Sachsen beziehen und die sich eignen, in Ihren Lebenserinnerungen bei der Beschreibung Ihrer Dienstjahre in Hermannstadt wiedergegeben zu werden. Ich habe meine Arbeiten durchsucht und glaube, Ihnen am besten zu dienen, wenn ich Ihnen das beige-schlossene Büchlein überreiche, das dem Siebenbürger Deutschtum gewidmet ist und vor kurzem in München erschien. Ich habe den einleitenden Aufsatz des Büchleins geschrieben und bin darin auch noch mit Gedichten vertreten. Da das Bändchen einen knappen Überblick über siebenbürgisch-deutsches Leben und Schaffen gibt, werden Sie darin, entweder in meinen Beiträgen oder in denen anderer Autoren, bestimmt Aeusserungen finden, die sich für Ihren Zweck eignen. Ich dachte auch daran, Ihnen solche Stellen anzuzeichnen, aber ich unterliess in der Annahme, dass es Ihnen lieber sein könnte, selbst ein solches Zitat zu finden, das sich den Teilen Ihrer Lebenserinnerungen anpasst, für die Sie es bestimmen.

Ich möchte meinen Brief nicht schliessen, ohne Ihnen, Exzellenz, und Ihrer Frau Gemahlin nochmals herzlich zu danken für die freundliche Einladung in Ihr Haus, wo ich einen so angenehmen Nachmittag verleben durfte.

Ich bleibe Ihr tief ergebener

i k g s

Du wolltest von mir die Texte der folgenden Urkunden

